

Nachruf von unserem Sadik

Sadik, geboren ca. 09/2010, erlöst 23.10.2019

Geliebter Sadi,

Du fehlst uns!

Du kamst am 11.06.2012 zu uns, nachdem wir damals unseren ersten Hund „Socke“ nach fast 17 Jahren haben gehen lassen müssen und hast, seit dem Tag Deiner Ankunft, unsere Tränen getrocknet, Spaß gebracht, unser Leben bereichert und ergänzt.

Du warst Zuhause angekommen, vom ersten Tag an, quasi nach einem „Auslandsurlaub in Griechenland“, so hatte es für uns immer den Anschein.

Du warst uns Engel, Freund, Begleiter, Kind, Anstandswauwau, „Arbeitskollege“, „Therapiehund“, unsere Sardelle, unsere Sardine, unser Stinkehund, unser Herzenshund.



Du hast Deinen Beruf als „Da-Hund“ im Altenpflegeheim sehr geliebt und hast am Morgen, unter der Bettdecke schon auf das Öffnen der Wohnungstüre gelauert und bist dann immer motiviert zum Arbeitsgeschirr gespurtet, selbst als Du schon so krank warst...

Dort warst Du dann ein gut gelaunter, freudig wedelnder und stets hungriger Arbeitskollege, Beisitzer, Zuhörer, Tisch- oder Zimmerbesuch. So unglaublich sanftmütig, so vorsichtig, so liebevoll, im Umgang mit den alten und kranken Menschen. Du hast zu so mancher Unterhaltung beigetragen, z.B. was Du zur Zeit bevorzugst, worüber Du nur die Hundenase rümpfst oder, wenn Du mal wieder mitten im Weg lagst und nur mir viel Ansprache und Streicheleinheiten deinerseits Platz gemacht hast.

Du hattest bei den Bewohnern, Pflegekräften und Besuchern des Hauses die verschiedensten Namen, warst „der große Hund“, „Purzelchen“, „der Liebe“, „Müffelstück“ und hast auf alle Namen gehört.

Dabei war dein Name auch Dein Motto: „Sadik- der Treue“. Ein schöner, sehr passender Name, ein schöner, anhänglicher Hund, ein sanftmütiger Philosoph, auf filigranen Beinen, der tänzelnd mit offenem, neugierigem Blick und mit der Nase auf dem Boden interessiert die Welt erkundete und immer staunte.

Du warst wirklich eine treue, gute Seele! Wolltest am liebsten immer und überall bei Deiner Familie dabei sein. **Du warst unser Sonnenschein, unsere „Überraschungstüte“ und doch, waren Dir Rituale ganz wichtig,** wie z.B. unser alltägliches „Bettenballett“, bei dem wir doch immer wieder auf Dich reingefallen sind! Du bist nur ganz selten mit der falschen Pfote aufgestanden und nur! wenn Du Posten auf deinem Balkon bezogen hattest, konntest du über „Grenzverletzungen“ anderer Hunde auch mal lautstark schimpfen: „Runter von meinem Grundstück, meiner Wiese, meiner Bahntrasse, Du hast Dich nicht vorgestellt.“

Wenn Dir was nicht passte, dann sah man es Dir an, denn Du konntest „schnuten“ - eine Schnute ziehen, wie kein Zweiter! „Hier stimmt was nicht“ - Schnute rechts oder Schnute links. „Nein, jetzt reicht es mir- das ist gar nicht in Ordnung“ - Doppelschnute.

Du hattest die weichsten Hängelefnen, deine schönen, braunen Augen, „wie mit Kajal gezogen“, Dein sanfter Blick, Deine sensible Art, Deine Neugierde auf alles krabbelnde, fliegende, duftende, das werden wir nie vergessen!

Wie könnten wir Dich auch je vergessen, denn mit Dir konnte man richtig Verstecken spielen, denn Du hattest das Prinzip verstanden, Du hattest gelernt rückwärts auf unserem Schoß einzuparken,...

Du hast uns so oft zum Lachen, Lächeln, Staunen, Schmunzeln, Kopf schütteln gebracht.

Der wohl häufigste Satz, den wir gerufen haben, war: „Der ist ganz lieb! Der will nur Ihren Hund kennenlernen.“ Ja, lieb warst Du immer -und Du musstest sie Alle kennenlernen! Wolltest immer, unermüdlich kennenlernen, schnuppern, begrüßen, ziehen, zerren, bis du Dein Ziel- den anderen Hund - erreicht hattest und dann warst Du froh und lieb.

Du warst eine Seele von Hund. Du hast Freundschaften mit den schwierigsten Hunden geschlossen, ihre Besuche waren Dir sehr wichtig, Du hast um verstorbene Freunde getrauert und warst ihnen immer ein toller, loyaler Freund.

Du hattest ein Herz aus Gold und eine Nase, wie ein Spürhund, die Dich zu Waffeln, Würstchen und anderen Leckereien führten, die es im Altenpflegeheim gab. Manchmal musstest du heimlich, natürlich nur aus gesundheitlichen Gründen Würstchen oder Waffeln „konfiszieren“. Mal wurdest du dabei erwischt, manchmal wurdest du später überführt. Aber wer konnte Dir schon böse sein? Im Gegenteil, Du wirst dort sehr vermisst!

Lieber Sadi,

Du hast uns vom ersten Tag an etwas geschenkt, was Menschen heute nur selten verschenken und oftmals missbrauchen - das Vertrauen.

Du hast uns Dein Vertrauen geschenkt! Vom 1. Tag an. Dafür danken wir Dir sehr.

Wir hoffen, wir haben Dich genug gestreichelt, gekuschelt, liebkost, massiert, geknuddelt, gefüttert, gelobt, gerufen, geküsst und mit Dir getobt. Wir hatten noch einen letzten schönen Urlaub mit Dir, aber schweren Herzens mussten wir Dich nun gehen lassen, wir wollten nicht, aber deine Diagnose ließ uns am 23.10.2019 keine Wahl mehr.

Das Bett ist so unbequem ohne Dich, der Raum so ruhig und das Auto, auf dem Weg zur Arbeit so leer, der Balkonplatz unbelegt.

Gedenktafel im Altenpflegeheim, Deinem Arbeitsplatz:



Glaube mir, mein lieber Hund, wenn Liebe Dich hätte retten können, dann würdest Du ewig leben und Du wärest heut noch gesund.

Aber das tust du weiterhin - in unserem Herzen, in unserem Gedanken, in unseren Erzählungen.

Wir werden Dich immer lieb haben! Immer!! Und nie vergessen!!! Bis zum Mond und wieder zurück ...

Mama und Papa